



sis

Sport in Stormarn

Kreissportverband Stormarn e.V.

www.ksv-stormarn.de

Vorstand

Senioren

Sportjugend

Geschäftsstelle

Sportabzeichen

Aus den Vereinen

Fachverbände

Überregionales

was Sie wissen sollten

Fort- und Weiterbildung

Aktuelles - Termine



Vertreter aus Sport und Politik
pflanzen
den Baum des Jahres

Impressum

I. Vorstand

Vorsitzender	Peter K. V o s s peter.voss@ksv-stormarn.de	Bahnstr. 138 21509 Glinde 040-7103426 (p) 040-71141668 (d)
1.Stellv.Vorsitzender und Seniorenbeauftragter	Alfred S c h m ü c k e r Alfred.Schmuecker@ksv- stormarn.de	Fasanenring 8 22889 Tangstedt 04109/94 50 (p)
2.Stellv.Vorsitzender	Joachim T r u m p f Joachim.Trumpf@ksv- stormarn.de	Brauner Hirsch, 22926 Ahrensburg 04102-57785 (p)
Schatzmeister	Klaus S t a p e l f e l d t Klaus.Stapelfeldt@ksv- stormarn.de	Theodor-Storm-Str. 2 23858 Reinfeld/Holst. 04533/16 78 (p)
Vorstandsmitglied Aus- + Weiterbildung	Kerstin S u d r o w de Oliveira Kerstin.Sudrow@ksv- stormarn.de	Meisenweg 59 22926 Ahrensburg 04102-455247 (p)
Vorstandsmitglied Deutsches Sportabzeichen	Anni L i p p a r d t Anni.Lippardt@ksv-stormarn.de	Kalkgraben 39 23858 Reinfeld/Holst. 04533/26 15 (p)
Vorstandsmitglied Recht und Soziales	Adelbert F r i t z Adelbert.Fritz@ksv-stormarn.de	Erlengrund 22 23858 Reinfeld 04533-1524 (p)
Vorstandsmitglied Aus- + Weiterbildung	Ina G e r b e r info@ktv-stormarn.de	Hasencleverstieg 3 22967 Tremsbüttel 04532-501428 (p)
Vorstandsmitglied Stv. Seniorenbeauftragter	Wolf-Dieter H e i n W.D.Hein@ksv-stormarn.de	Teichweg 16 b 22949 Ammersbek 040/6 05 23 88 (p)
Ursel Paetow	Ursel Paetow@ksv-sstormarn.de	Buchenweg 65 23858 Reinfeld 04533/3601 (p)
Pressereferent	Bernd Oldenschläger Bernd.Oldenschlaeger@ksv- stormarn.de	Peterstr. 26 25486 Alveslohe 04193 - 99 30 60 (p)
II. Kreissportjugend Vorsitzender	Peter L u c k o w peter@ksj-stormarn.de	Kolberger Str. 29 23858 Reinfeld 04533/89 15

Redaktion

KSV-Geschäftsstelle
Joachim Trumpf
Bernd Oldenschläger

Auflage:

550 Exemplare
„SiS“ ist das Mitteilungsblatt des
Kreissportverband Stormarn e.V.
und der Sportjugend Stormarn:

Mit Namen und Initialen
gekennzeichnete Artikel stellen
nicht unbedingt die Meinung
des KSV Stormarn dar.

Nächster Redaktionsschluss:
28. Februar 2009

Geschäftsstelle

Geschäftsführerin	Verena L e m m Verena.Lemm@ksv-stormarn.de info@ksv-stormarn.de	Kleine Koppel 4 21521 Wohltorf 04531 160161 (d) Mobil 0162 4775916
Sekretariat	Sylve B l e n k e r s info@ksv-stormarn.de	An der Königswiese 30 23843 Bad Oldesloe 04531 1 60161
Mitarbeiterin	Ursel P a e t o w Ursel Paetow@ksv-sstormarn.de info@ksv-stormarn.de	Buchenweg 65 23858 Reinfeld 04531 160161

Liebe Sportlerinnen und Sportler in Stormarn,

die Zeit vergeht im Fluge. Wir haben wieder die Adventszeit erreicht und blicken auf die vergangenen Monate zurück.

Was haben wir als Kreissportverband eigentlich erreicht?

Ich werde nur zwei Punkte berücksichtigen, denn alles was der Vorstand erreicht hat, würde den Rahmen sprengen. Es gab auch Rückschläge, also etwas, was uns nicht gelungen ist. Ein Beispiel dafür aber fast am Schluss.

Die Zuschusssumme für unser Projekt „Rein in den Verein“ wurde gerade von der Stiftung der Sparkasse erhöht. Jetzt können Vereine auch Zuschüsse für „Abteilungskleidung“ beantragen. So manch einer wird fragen: „Was ist denn damit gemeint und was soll damit erreicht werden?“

Es geht darum, dass die teilnehmenden Jugendlichen des Projektes, das übrigens von der Stiftung Stormarn der Sparkasse Holstein gefördert wird, im Bereich der Beiträge gefördert werden. Was aber nützt eine Förderung, wenn der junge Sportler oder die junge Sportlerin nicht das Geld hat, um sich einen Badminton-Schläger zu kaufen oder einen Judo-Anzug? Diese Schwelle wollten wir niedriger gestalten, damit alle Jugendlichen die Möglichkeiten bekommen in einem Verein, der dem KSV Stormarn angeschlossen ist, Mitglied zu werden. Wir wissen, dass junge Sportler gerne auch einmal die Sparte wechseln, deshalb bleiben die mit Stiftungsmitteln erworbenen Gegenstände auch im Eigentum des jeweiligen Vereines. Diese Sportgeräte können dann vom Verein an andere Jugendlichen (die dem Projekt „Rein in den Verein“ entsprechen) weiter gegeben werden.

Im Monat Mai 2008 fand ein Gespräch mit dem Landes-Innenminister Lothar Hay in Glinde statt. Ziel des KSV Stormarn war hier u.a. die Sportgeräte-Förderung des Landessportverbands für die kleineren Vereine im Land. Wir wollen gerne die existierenden Grenzen für eine Förderung niedriger gestalten. Heute gilt u.a. die Bagatell-Grenze von 500 EUR (Zuschuss-Wert 20%), um Gelder für Sportgeräte zu erhalten. Der Verein muss also z.B. mindestens 2.500 EUR in Sportgeräte investieren, um zuschussfähig zu werden. Wir alle wissen, dass es von den ca. 170 Vereinen im Kreis Stormarn nur ungefähr 10-15 Vereine gibt, die diese Höhe der Investitionen erreichen können. Für die übrigen Vereine ist es schwer vorstellbar. Wir wollen aber die Gleichheit

aller Vereine bei der Förderung von langlebigen Sportgeräten sowie Investitionen in die Bauerhaltung oder in den Neubau und Umbau. Mittlerweile ist dieser Stormarn-Vorschlag beim Landessportverband angekommen. Über mögliche Änderungen werden wir zeitnah informieren.

Zum Schluss noch etwas über die nicht erfolgte Auftaktveranstaltung „Sterne des Sports“, zu der wir Anfang des Jahres gemeinsam mit der Volksbank Stormarn alle Vorstandsmitglieder der Stormarner Vereine nach Glinde eingeladen hatten. Leider musste die Veranstaltung aus Mangel an Vorständlern ausfallen.

Für die ehrenamtliche Hilfe aller Helfer und Vorständler für den Sport bedanke ich mich recht herzlich. Mein Dank auch an alle Gemeinde- und Stadtparlamente sowie die Verwaltungen für eine gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank an das Kreisparlament, unsere Kreispräsidentin Frau Christa Zeuke, den SKS-Ausschuss und unseren Landrat Herrn Klaus Plöger mit allen Mitarbeitern der Kreisverwaltung für eine ehrliche und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Ich danke allen Ehepartnern, die uns erst eine ehrenamtliche Tätigkeit ermöglichen. Dank an alle KSV-Vorstandsmitglieder und die Mitarbeiterinnen der KSV-Geschäftsstelle sowie an alle Nichtgenannten.

Jetzt aber wünsche ich allen aktiven und passiven Sportlern und Sportförderern mit ihren Familien eine besinnliche und fröhliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2009.

Ihr/Euer

Peter K. Voss



Ein Wallnussbaum für das Kloster Nütschau Sport und Politik auf Wandertour

Stormarn (um). „Der Baum ist etwas sehr Lebendiges und ein wunderbares Symbol“, sagte Pater Willibrord Böttges, Ordensbruder im Kloster Nütschau, bei der Pflanzung eines gut 3,50 Meter hohen Wallnussbaums. Der „Baum des Jahres 2008“ wurde im Rahmen der Prominentenwanderung, zu der der Kreissportverband Stormarn (KSV) jährlich einlädt, gesetzt. „Wir haben den Standort sorgfältig ausgewählt. Hier soll ein neuer Park entstehen“, so Pater Willibrord, der den Baum mit einem Gebet segnete.

Die KSV-Promi-Tour führte die Teilnehmer von der Oldesloer Jugendherberge an der Trave entlang ins Brenner Moor. Sie passierten die Ausgrabungsstätte im Flachmoor des Travetals, aus der in den vergangenen Monaten viele mehrere tausend Jahre alte Fundstücke zu Tage gebracht wurden.

Ziel der Wanderung war das 1951 von der Abtei Gerleve in Westpfalen gegründete Benediktinerkloster St. Ansgar in Nütschau, in dem zur Zeit 19 Benediktinermönche im Alter von 30 bis 85 Jahren leben und arbeiten.



„Als die *Schwarzen Männer* kamen, war es für die Anwohner ein ungewohntes Bild. Um uns gegenseitig kennen zu lernen und miteinander zu leben, findet an jedem ersten Sonntag im November ein Nachbarschaftstreffen statt“, berichtete Böttges. Beim Rundgang durch das Kloster führte er die Gruppe auch durch das Herrenhaus. Das Kulturdenkmal wurde in den vergangenen Jahren aufwendig renoviert. Das Kloster Nütschau ist ein modernes, geistliches und kulturelles Bildungszentrum, das jährlich von zirka 30.000 Gästen zu den unterschiedlichsten Veranstaltungen, Seminaren und Tagungen besucht wird.



Der Rückweg führte die „Promis“ aus Sport und Politik über die Grüne Brücke bei Wolkenwehe nach Altfresenburg. Die Region um das Kloster gehört zum Ostholsteinischen Moränengebiet und wird von Kennern „Nütschauer Schweiz“ genannt. Ausgiebig wurde bei herrlichem Herbstwetter unterwegs nicht nur über Sport und Politik diskutiert.

Bilder und Text Uli Meyer

Fit ins Alter

Sport treiben – vital bleiben

„Es gab noch nie so viele Senioren, denen man kaum ihr Alter ansehen kann, wie heute. Noch vor einigen Jahren wurde Seniorensport ab 50 definiert, heute ist man bei 60 Jahren. Wir alle werden statistisch gesehen älter und das ist doch eine schöne Aussicht. Wir haben also mehr von unserem Leben als noch unsere Eltern und Großeltern. Wichtig um auch aktiv älter zu werden, ist aber die Besinnung auf gesunde Ernährung verbunden mit angemessener Bewegung“, sagte der 1. Vorsitzende des Kreissportverbandes Stormarn (KSV) Peter Voss bei der Vorstellung der neuen KSV-Bröschüre „Fit ins Alter - Sport treiben - vital bleiben“. Auf 56 Hochglanzseiten bieten die Sportvereine des Kreises Stormarn eine Fülle von Sportangeboten, angefangen von Gymnastik 50plus, Präventions- und Reha-Sport bis zu den Hobby- und Breitensportangeboten in den Ballsportarten.



Sönke-Peter Hansen, Vorstandsmitglied im LSV, Brigitte Gehrke, LSV-Referentin für Seniorensport, Alfred Schmücker, KSV-Seniorenbeauftragter, Verena Lemm, KSV-Geschäftsführerin und Peter Voss, 1. Vorsitzender es KSV, . Foto: U. Meyer

Landeskonzferenz Breitensport 7./8. Nov.2008 in Bad Malente

Dieses Jahr stand die Konferenz unter dem Motto.

- Herausforderung Gesundheitssport
- Herausforderung Schule und Verein
- Welche Rolle spielen die Vereine

Nachdem Sönke Peter Hansen alle Teilnehmer begrüßt und die Tagesabläufe für Freitag und Samstag vorgestellt hatte, folgte ein Grußwort durch Herrn Dr. Eckehard Wienholtz.

Der erste Vortrag des Tages wurde von Jürgen Hering, Geschäftsführer des größten Sportvereins Deutschlands: Sportpaß Hamburg, gehalten. Er berichtete über das Konzept des Vereins, wie und was den Erfolg ausmacht, der sich seit 1990 von ca. 4.000 Mitgliedern auf ca. 50.000 Mitgliedern steigern konnte. Er berichtete von den ersten Jahren, dass der Verein zunächst einmal nur „Randzeiten“ wie Freitagabend, oder Sonntagvormittag nutzte und mit 137 Sportangeboten in ganz Hamburg vertreten war. Heute, 2008, hat sich das Sportangebot auf über 1200 Sportangeboten erweitert. Er referierte über das Konzept der Kundenorientierung, der „schlanken Organisation“ und dem Preis-Leistungsverhältnis.

Joachim Saam von der GEK referierte über die Gesundheitsprogramme in Deutschland und welche Rolle die Sportvereine für diese Programme spielen. Das Projekt „mach2.Besser essen. Mehr bewegen“ war beispielhaft genannt für die Zusammenarbeit und Vernetzung von Krankenkassen und Sportverein. Am zweiten Tag widmete sich die Tagung der Problematik **Schule & Verein**, die sich mit der Umstellung auf die Ganztagschule für den Vereinsport ergeben. So sind Hallenzeiten vielerorts durch die Sportangebote der Schulen am Nachmittag knapper geworden, adäquate Ausweichmöglichkeiten sind häufig nicht gegeben. Vor dem Hintergrund der Einführung der Profiloeberrstufe ging es auch um den Stellenwert des Faches Sport an den Gymnasien.

Frau Dr. Heide Hollmer vom Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein und Frau Maren Wichmann referierten über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Schule & Verein im

Rahmen von Offenen Ganztagschulen und Herr Dr. Claus Krieger von Universität Kiel stellte die Frage: „Sportunterricht, außerunterrichtlicher Schulsport, Schule als Sportwelt – Wohin geht die Reise?“

Die ausführliche Zusammenfassung der Tagung, Ausblicke und Perspektiven können Sie im Internet unter

http://www.lsv-sh.de/redwork/mediapool/2147184025_LK2008-dokumentation-BS-klein2.pdf

lesen, oder sich herunterladen.

Landeskonzferenz Seniorensport 2008 8./9. Nov. 2008 in Bad Malente

Nicht nur die Erwähnung ihrer Tante Erna, die 104 Jahre alt geworden war trotz Schnaps und zu viel Butter, auch die Kompetenz und der Humor, mit dem die Dozentin Frau Bettina Jasper den fast 70 Teilnehmern das Thema „Brainfitness: Denken und Bewegen – ein Thema für den Sport“ näher brachte, hat es mir angetan. Das Thema selbst war für mich nicht ganz neu, aber was die Erkenntnisse der letzten Jahre gebracht haben, war sehr interessant und vielfältig: Körperliche negative Veränderungen im Alter kann man durch Bewegung und Denken auffangen und verbessern. Soziales Wohlbefinden wird durch Sport und Denken gesteigert.



Das Ziel heißt:

**Selbständig sein,
über sich selbst entscheiden können,
mobil bleiben bis ins hohe Alter und
am Leben aktiv teilnehmen.**

Geistige Lernfähigkeiten kann man trainieren und bis ins hohe Alter steigern durch immer wieder neues Denken (neue Gedichte lernen, Routine und Gewohnheiten verändern, sich für Neues interessieren), durch Ernährung und vernünftige Medikation.

Der Vortrag von Frau Jasper war sehr anschaulich gehalten mit vielen Beispielen wie man mit alten Menschen umgehen könnte und wie man mit ihnen nicht umgehen sollte. Durch die Beispiele „Mitten aus dem Leben“, z. B. in Altenheimen und

Pflegeheimen, blieben Begriffe in Erinnerung und waren nachvollziehbar.

Fazit: „Ich kann etwas dazu tun, im Alter möglichst fit zu bleiben, aber ich **muss** auch etwas tun!“



Ein Vortrag von Dr. Norbert Gerold aus dem Malteser Krankenhaus in Flensburg zum Thema „Körperliche Veränderungen im Alter“ war sehr aufschlussreich. Es wurde berichtet von altersabhängigen Veränderungen im menschlichen Organismus und von biologischen

Vorgängen beim Altern. Herr Dr. Gerold sprach vom Verlauf der Ausdauer während des Lebens sowie von Grundfähigkeiten und ihren Veränderungen im Alter. Er zählte die Risikofaktoren wie z. B. Bewegungsmangel, falsche Ernährung, Adipositas (Fettsucht) und Rauchen auf, und schilderte die Folgen, die nach einem Sturz entstehen. Danach erläuterte er Lösungsvorschläge wie Trainierbarkeit von Ausdauer, Trainierbarkeit der Muskulatur und der Kraft. Er zog daraus die Konsequenzen für Sportvereine, die wie folgt lauten:

- Zielgruppenspezifische Angebote,
- Ausbildung der Übungsleiter,
- Motivation,
- Inhomogenität in den Altersgruppen.

In einem Abschlussvortrag referierte Frau Brigitte Gehrke, Referentin für Seniorensport, LSV Schleswig-Holstein zum Thema „**AKTIV70plus**“ – gesund und bewegt“.

Sie berichtete über die demografische Entwicklung in Schleswig-Holstein, über den Altersaufbau der Bevölkerung und die zukünftigen Altersgruppen und sprach über das, was der Sport leisten kann. Durch den Vortrag von Frau Gehrke wurden die vorangegangenen Referate vertieft und gefestigt.

Frau Gehrke zeigte unter anderem auf, welche finanziellen Mittel für Vereine zur Verfügung stehen und in wie weit die Landeskonferenz und die Kreis-sportverbände den Vereinen hilfreich zur Seite stehen, um ältere Mitmenschen anzusprechen und ihnen den Weg in einen Sportverein zu erleichtern. Unterstützend greifen auch die Kooperationspartner, das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren, die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V., Sektion Schleswig-Holstein und die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein ein. Sie erwähnte Vereine, die bereits mit Schnupperkursen

begannen und aus den Reihen der Tagungsteilnehmer kamen Beispiele aus Vereinen, die bereits gute Erfahrungen mit **AKTIV 70plus** in Sportvereinen gemacht haben.

Am Sonntag, direkt nach dem reichhaltigen Frühstück ging es weiter mit folgenden Angeboten:

- „ZEN-Gymnastik trotz Rückenschmerzen“
- „Yoga – Geist und Körper in Bewegung“
- „Qi-Gong-Bewegung im Fluss“
- „Sturzprävention in der Praxis“
- „Denken und Bewegen“
- „Die grauen Zellen auf Trab bringen“
- „Pilates für Senioren“
- „Entspannung und Massage“
- „Kraft contra Osteoporose“
- „Bewegung trotz Arthrose“
- „Yoga – mitten im Leben“.

In diesen Kursen wurde durch praktische Beispiele gezeigt, wie man Bewegung und Denkvermögen miteinander verbinden kann. Die TeilnehmerInnen (ÜbungsleiterInnen) wurden vertraut gemacht mit



Spielen, Übungen und Materialien. Es wurde gelacht, gespielt, gezögert, gelesen und ein wenig geschwitzt. Der Vormittag (4 Stunden) war sehr schnell vorüber. Ich hätte noch weiter machen können.

Dies war nicht meine erste Teilnahme an einer Landeskonferenz für Sport aber die Beste bisher. Auch von anderen Teilnehmern hörte ich nur Positives.

Ich freue mich auf nächstes Jahr, denn es stimmte nicht nur das Fachliche, es stimmte auch das Umfeld wie die Verpflegung und die Unterbringung.

Ich bedanke mich hier noch einmal bei dem **gesamten Team**. Es war ein optimales Wochenende.

Wolf-Dieter Hein

Ehrungen durch den Kreissportverband

Der Kreissportverband Stormarn e.V. (KSV) würdigt gemäß § 23 seiner Satzung Verdienste um den Sport durch

1. Auszeichnungen
2. Ernennungen zum Ehrenvorsitzenden
3. Ernennung zum Ehrenmitglied
4. Ehrengaben
5. Ehrenring.

Der KSV verleiht als Auszeichnungen

- die Anerkennungsurkunde
- die Ehrenurkunde
- den Ehrenbrief.

Die **Anerkennungsurkunde** wird verliehen für:

- außerordentliche Leistungen in der Vereinsmitarbeit oder als aktiver Sportler,
- mindestens 10jährige ehrenamtliche Vorstandstätigkeit im KSV, in einem Kreisfachverband oder einem Verein.

Die **Ehrenurkunde** wird verliehen für:

- 15jährige Vorstandstätigkeit im KSV, in einem Kreisfachverband oder einem Verein.

Der **Ehrenbrief** wird verliehen für:

- 20jährige Vorstandstätigkeit im KSV, in einem Kreisfachverband oder einem Verein.

Vorschläge für Auszeichnungen nimmt der KSV von allen ordentlichen Mitgliedern entgegen. Die Auszeichnungen sind grundsätzlich zu Beginn des Kalenderjahres, in Ausnahmefällen spätestens acht Wochen vor dem Tag zu beantragen, an dem die Auszeichnung stattfinden soll. Ein Antragsformular erhalten finden Sie als Download (unter dem Begriff Ordnungen), oder in der Geschäftsstelle in Bad Oldesloe.



Bestandserhebung

Alle Bestandserhebungsbogen müssen bis zum **15. Januar 2009** in der KSV-Geschäftsstelle eingegangen sein.

Sollten Vereine diese Frist versäumen, können gemäß der gültigen Kosten- und Beitragsordnung Mahnkosten entstehen. Vereine, die keine entsprechenden Formulare erhalten haben, können diese kurzfristig in der KSV-Geschäftsstelle abfordern.

Gewährung von Zuschüssen

Für die Gewährung von Zuwendungen aus vorhandenen Haushaltsmitteln des Kreissportverbandes Stormarn e.V. an seine Mitglieder hat der KSV Richtlinien festgelegt. Diese sind sowohl im Internet unter



www.ksv-stormarn.de nachzulesen, als auch in der Geschäftsstelle zu bekommen. Ein Antrag auf Zuschuss muss mindestens 4 Wochen vor der Durchführung dem KSV vorliegen (gilt nicht für Meisterschaften) und die Abgabefrist für die Abrechnung ist 4 Wochen nach

Beendigung der Maßnahme, spätestens jedoch der 15. Dezember des jeweiligen Jahres. Später eingegangene Anträge und Abrechnungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Geschäftsstelle schließt Ihre Türen in der Zeit vom

Montag, den 22. Dezember 2008

bis

Mittwoch, den 07. Januar 2009.



Der Vorstand und das Team der Geschäftsstelle wünschen allen eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Dagmar Hermann-Preis

Im Gedenken an seine Frau, die sich vorbildlich für das Sportabzeichen einsetzte, hat ihr Ehemann Jens Hermann den *Dagmar Hermann Preis* gestiftet.

Wer war Dagmar Hermann?

Das Leben von Dagmar Hermann stand im Zeichen des Sports. Als Kind und Jugendliche war sie erfolgreiche Leichtathletin und als Diplom-Sportlehrerin fand sie durch ihre zupackende, selbstbewusste und motivierende Art Zugang zu allen Altersklassen.

In Großensee lag es in Dagmars Hand, das Sportabzeichen zu einer Renaissance zu führen. Durch ihr freundliches, umgängliches Wesen kamen die Sportler/-innen gern zum Training. Dabei verstand Dagmar es in einmaliger Manier, alle Interessenten zu Leistungen zu motivieren und ein erfolgreiches Abschneiden beim Deutschen Sportabzeichen zu sichern. Ohne ihre beharrliche Art wäre es sicherlich nicht möglich gewesen, das Sportabzeichen in Großensee zu dem zu machen, was es heute ist. Dagmar hat wie eine Löwin gekämpft, um das Sportabzeichen bekannt zu machen. Kein unmöglicher Terminwunsch, kein Wetter – nichts konnte Dagmar davon abhalten, auf dem Sportplatz zu erscheinen, wenn nach ihr gerufen wurde.

Verliehen werden soll der *Dagmar Hermann-Preis* den Übungsleitern/-innen, die sich ganz besonders um das Deutsche Sportabzeichen verdient gemacht haben. Vorgeschlagen werden können:

Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Prüferinnen und Prüfer sowie Obleute des Deutschen Sportabzeichens, die

sich im besonderen Maße und mit viel Zeitaufwand dem deutschen Sportabzeichen widmen, sich durch die Anzahl der erfolgreichen Abnahmen besonders hervorheben, sich auszeichnen durch den Einsatz zu jeder Zeit oder unter schweren Bedingungen, sich im Umgang mit Sportlerinnen und Sportlern besonders herausheben, ein besonderes Engagement für das Deutsche Sportabzeichen an den Tag legen (z.B. mit Schulen)

und über das normale Maß in irgendeiner Weise besonders herausgeht.

Verliehen werden soll ein Wanderpreis für ein Jahr, verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 200 Euro - je zur Hälfte von Herrn Hermann und dem KSV Stormarn e.V. gestiftet.

Vorschläge bitte bis zum **31. Januar 2009** in der Geschäftsstelle des KSV Stormarn.

Prüferlehrgang Deutsches Sportabzeichen

Das Deutsche Sportabzeichen ist der begehrteste bundesweite Fitnessorden. Die Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes für gute und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit wird jährlich fast 900.000 Mal verliehen. In diesem Kurs werden die nötigen Erfordernisse vermittelt, um als Betreuer und Prüfer des Sportabzeichentreffs aktiv werden zu können.

Zielgruppe: Prüfer- Helfer/innen
Übungsleiter/innen
Kampfrichter/innen
die, Prüfer/innen werden wollen

Inhalte:

- Erlangen der Berechtigung zur Abnahme von Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen in den Fachbereichen Leichtathletik, Schwimmen, Radfahren, Inline, Skaten
- Kurseinweisung in Turnen und Gewichtheben
- Der/die Sportabzeichenprüfer/-in als Übungsleiter/- in und Trainingspartner/-in
- Sportabzeichenverwaltung "Von der Bewerbung zur Verleihung"

Termine: 28./29. März 2009
02./03. Mai 2009

Ort: Malente, Sport- und Bildungszentrum

Anmeldung über den LSV

Weitere Termine:

Prüferlehrgang RBSV für Menschen mit Behinderungen:

04. April 2009

von 10:00 bis 16:00 Uhr in Schleswig.

Wunschpunsch am Poggensee

„Wünsch dir was“ hieß es vom 21.07. – 25.07.2008 im Freibad Poggensee. Das Stormarner Jugendwerk der AWO und die Kreisportjugend organisierten gemeinsam eine Freizeit der besonderen Art.

Vor dem Hintergrund eine möglichst kostengünstige Freizeit zu organisieren, entstand das Konzept „Wunschpunsch am Poggensee“. Zielsetzung war es eine Freizeit zu organisieren, die maximal fünf Euro pro Tag pro Teilnehmer kosten sollte. Mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren und den Stadtwerken Bad Oldesloe sollte dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt werden.



Zelte wurden organisiert und das Freibad Poggensee, nahe Bad Oldesloe als Zielstandort ausgewählt. Eine Vielzahl von Sponsoren wurde gefunden und garantierten eine

optimale Umsetzung, ohne einen Qualitätsverlust in Kauf nehmen zu müssen.

Nach einigen Startschwierigkeiten - niemand glaubte noch einen freien Platz bei einer Freizeit für 25 Euro bekommen zu können - war die Freizeit mit 50 Teilnehmern voll belegt.

Im strömenden Regen kamen die Teilnehmer zwischen 6 und 13 Jahren auf dem Gelände an. Kaum hatte jeder seinen Schlafplatz gefunden ließ der Regen nach und die Eltern konnten beruhigt nach Hause fahren. Nachdem Teilnehmer und Betreuer sich kennen gelernt hatten, wurde das erste gemeinsame Abendessen eingenommen und der Wunschpunsch hatte begonnen.



In den kommenden Tagen wurde das Wetter besser und die gemeinsame Stimmung immer ausgelassener. Das Programm war vielseitig und abwechslungsreich. So wurde über Fußball, Nachtwanderung, Disco und Bogenschießen natürlich auch das Schwimmen nicht vergessen. Wen wundert es, war man doch an einem Badesee. So geschah es auch recht zügig, dass die offizielle Hymne der Wunschpunschler das Lied, „Ich mach Urlaub am Badesee“ wurde.



Leider war die Freizeit schon nach fünf Tagen zu Ende und so floss am letzten Abend noch die eine oder andere Träne, wollte man sich doch von den neugewonnenen Freunden und den ins Herz geschlossenen Betreuern nur ungern verabschieden. Alle waren sich einig, im nächsten Jahr muss es wieder heißen „Wünsch dir was!“.



Wir möchten uns an dieser Stelle auch noch einmal bei unseren Sponsoren und freiwilligen Helfern bedanken. Folgende Sponsoren haben die Freizeit unterstützt:

Partyservice Ulrich Wetzel,
Spendenparlament Bad Oldesloe,
Ahrensburger Tafel,
Schwartauer Werke,
SPD-Ortsverband Reinfeld
und die DLRG-Reinfeld.

*Jörn Luckow
2. Vorsitzender KSJ-Stormarn*

Internationales Flair in den Klein Wesenberger Tannen: Ägyptische Bogenschützen zu Gast in Klein Wesenberg

Eine 23 köpfige Delegation des Shooting Clubs Cairo war eine Woche in Stormarn und Lübeck zu Gast. Der Shooting Club Cairo ist in Ägypten so bekannt wie bei uns der FC Bayern München und hat 210 Mitgliedern mit vielen Sportarten.

Eine der Höhepunkte war sicherlich das Freundschaftsschießen zwischen den Ägyptischen Gästen und Schleswig-Holsteiner Bogenschützen. Insgesamt ließen es sich dreizehn Vereine aus dem ganzen Land nicht nehmen, an diesem einmaligen Schießen teilzunehmen. Beim Shooting Club Cairo schossen auch drei Schützen mit, die dem ägyptischen Nationalkader angehören. Dank der 17jährigen Amira Mansour kam diese internationale Begegnung zustande. Die Kaderschützin hatte geschäftlichen Kontakt zu Uschi und Hermann Walter-Saal, die dem Schützenverein Klein Wesenberg angehören. Amira fragte, ob es nicht mal möglich wäre, hier in Deutschland ein Trainingscamp aufzuschlagen, gesagt getan. In Klein Wesenberg war man gleich Feuer und Flamme und ging sofort an die Organisation und Planung.



Über Frankfurt und Hamburg kamen die Gäste nach Schleswig-Holstein. Nachdem sie ihre Jugendherberge in Lübeck bezogen, traf man sich am Abend beim Bogenclub Kücknitz, die mit Klein Wesenberg ein Rahmenprogramm ausgearbeitet hatten. Es war ein toller Abend mit Tanz, Heiterkeit und deftiges vom Grill. Am nächsten Tag erkundeten sie die Hansestadt Lübeck und gingen zum Shoppen.

Der Tag vor dem Wettkampf stand ganz im Zeichen des Trainings. Manche Klein Wesenberger Schützen staunten nicht schlecht, wie professionell sich die Gäste aufwärmten, und mussten bei einigen Übungen doch passen. Am nächsten Tag zeigten die



jungen Gäste (14 bis 29 Jahre) dann ihr Können. Beim Paarschießen siegten Kaderschützin Amira Mansour/Lars Tobiesen (SV Jerrishoe) deutlich vor Abdalla Alazam/Andreas Gerhardt (Griebeler SV) und Wael Fouda/Jutta Schneider-Borns (Delmenhorst). Der Delegationsleiter Mohamed Fared überreichte an die erfolgreichsten Schützen Geschenke und bedankte sich für die herzliche Aufnahme. Danach wurde gegrillt und man saß noch gemütlich zusammen.

Das Trainingscamp mit Wettkampf war eine Belohnung für die guten internationalen Erfolge der jungen Bogenschützen. Die 23jährige Lamiaa Bahnasawy hatte 2004 in Athen bei den Olympischen Spielen teilgenommen.

Margrit Kunde

Ehrenamtspreis der Bürgerstiftung Region Ahrensburg

Bereits zum achten Mal wurde der Bürgerpreis verliehen. Vier einzelne Stormarner und eine Gruppe wurden mit Geldpreisen ausgezeichnet sowie fünf weitere Personen mit Urkunden.

Unter den mit Geldpreisen ausgezeichneten Personen befand sich auch **Christian Schirmacher** als Initiator und Vorsitzender der Integrations-sport-Gruppe des Hoisbütteler Sportvereins. Weiterhin wurde mit einer Urkunde **Janina Maske**, eine Übungsleiterin im JuS Fischbek ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch.

“Schule Aktiv - Fairplay für Oldesloe”

Der Regengott muss ein Oldesloer gewesen sein. Rund um Bad Oldesloe öffnete sich der Himmel. Bei Ahrensburg wurde die Autobahn wegen starker Regenfälle gesperrt, in Rellingen stürzte ein Autohausdach ein. Nur in Bad Oldesloe nieselte es kurzfristig, ansonsten blieb es nach der großen Hitze tags zuvor fast trocken und nur etwas kühl. Das tat aber dem Spaß, Engagement und der Freude der Schüler an der Schule am Masurenweg keinen Abbruch.

Nach über 6 Monaten Vorbereitung wurde eine Nachfolgeveranstaltung der „Fair und Fun Tour“ wieder in Bad Oldesloe zelebriert. Im Jahre 2000 wurde auf dem Exer an einem Wochenende das Event „Fair und Fun Tour“ durchgeführt. Diesmal waren sich die Verantwortlichen (Schule am Masurenweg mit Schulleiter Matthias Welz, LSV „Sport gegen Gewalt“ mit dem Projektleiter Klaus-Michael Pötzke und das Projekt der Oldesloer Stadtjugendpflege „Sport vor Ort“ mit Projektleiter Bernd Nepeßen) einig, ein neues Event mit anderem Namen an einem anderen Tag durchzuführen.

Aus den Überlegungen entstand „**Schule Aktiv - Fairplay für Oldesloe**“. Der Tag wurde schnell mit einem Freitag gefunden, kurz vor den Sommerferien. Mit im Boot an dem Tag für Kinder und Jugendliche waren der Landessportverband mit Vereinsservice und viele Projektmitarbeiter, das „Projekt vor Ort“ des VC Bad Oldesloe in Kooperation mit der Stadtjugendpflege, engagierte Lehrer der Schule, wenige Lehrer anderer Schulen, Vereine aus Bad Oldesloe (VfL Oldesloe, THC Oldesloe, FFC Oldesloe, Oase), Partner (Socceranlage Sandkamp 7). Es wurde nicht nur Sport angeboten, einige Schulbands präsentierten sich in der Schule und konnten Erfahrung bei Auftritten sammeln. Der Kreissportverband unterstützte das Event ebenfalls nach Möglichkeit.



Fast 1000 Kinder und Jugendliche konnten einen Tag Schule einmal anders erleben. Sport, Spiel, Spaß und Freude rundeten einen Tag ab, der gerne schnell wiederholt werden könnte. Die Meinungen der Lehrer und Schüler waren mal gleich. Hochmotivierte und konzentrierte Schüler gingen „Fair“ mit einander um, jeder konnte an dem Tag mit jedem, das heißt eine rundherum gelungene „Integration“ aller Gruppen war gelungen.

Die Schule am Masurenweg ist eine der ältesten Schulen im Projekt „Sport gegen Gewalt“, seit 1993 gibt es dort ein regelmäßiges Angebot.

Bernd Nepeßen

Deutsche Turn+Geräte Meisterschaften in Augsburg

3 x 10,0 Punkte - und trotzdem nur der 4. Platz für Bargtheide

Am 3. Oktober haben sich eine Bargtheider TGM-Mannschaft und eine TGW-Mannschaft auf den langen Weg nach Augsburg gemacht, wo dieses Jahr die Deutschen Meisterschaften im TGW / TGM (Turnerjugend-Gruppen-Wettstreit bzw. – Meisterschaft) ausgetragen wurden. Der Ausrichter TV Augsburg war ein Jahr mit den Vorbereitungen der 3tägigen Veranstaltung mit über 200 Mannschaften und fast 3.000 Teilnehmern beschäftigt und sorgte am Ende für einen reibungslosen Ablauf des Wettkampfes sowie für ein schönes Rahmenprogramm.

Die gemischte TGM Mannschaft war als Norddeutsche Meister mit Ambitionen auf einen Treppchenplatz angereist. Mit der Wertung von 9,35 Punkten von 10 möglichen Punkten für die Bodenübung war die Mannschaft zwar nicht ganz zufrieden aber sie hätte nicht gedacht, dass diese Wertung am Ende über Ihre Platzierung entscheiden würde. Es folgten eine 10,0 im Werfen, 10,0 für den Tanz und 10,0 im Orientierungslauf und doch gab es am Ende 3 Mannschaften, die das Ergebnis noch toppen konnten. Somit Freude über die bisher höchste Gesamtpunktzahl der TGM Mannschaft aber große Enttäuschung über den 4. Platz.

Die mitgereiste TGW Jugend Mannschaft musste eine Turnerin krank zu Hause lassen und konnten so beim Bodenturnen nur zu 7. antreten, was von vornherein 1,0 Punkte Abzug bedeutete. Obwohl der Mannschaft bereits vorher klar war, dass es eher eine Platzierung im hinteren Drittel werden würde, waren

die Mädchen hoch motiviert und haben einen schönen Wettkampf geturnt, getanzt, gelaufen und gesungen. Mit 32,30 Punkten reichte es am Ende nur für Platz 26. Aber der Spaß in Augsburg war die Reise alle mal wert.

Frauke von Seelen

„Sterne des Sports“ für soziales Engagement

Die Volksbank Stormarn hat drei Sportvereine für ihr soziales Engagement mit „Sternen des Sport“ in Bronze sowie weitere drei Clubs mit Geldprämien im Gesamtwert von 1.300 Euro ausgezeichnet. In einer kleinen Feierstunde, im Vereinshaus des SSV Barkhorst, überreichte Vorstandsmitglied Holger Wrobel die Schecks an Vertreter der Vereine. Bürgermeister Harald Lodders nutzte die Gelegenheit, seine Gemeinde vorzustellen. Zum Auftakt der Feierstunde in Lasbek zeigte die Kindergruppe „Turntiger“, wie man sich nach Musik spielend bewegen kann.



Die Barkhorster „Turntiger“ zeigen die Krallen

„Wir wollen mit den Menschen verbunden sein und die Gemeinschaft auf dem Lande kennen lernen“, sagte Holger Wrobel. „In den Vereinen passiere sehr viel. Ganz wichtige Themen wie Integration würden aufgenommen und durchgeführt. Die ehrenamtliche Tätigkeit sei unbezahlbar“, so das Vorstandsmitglied. Überrascht war Anke Bräuer, Vorsitzende des SSV Barkhorst. Sie erhielt den großen „Stern des Sports“ in Bronze und einen 500-Euro-Scheck. Sie hob vor allem die Kontinuität in der Betreuung der Sportler im SSV hervor: „Wir können immer viele Jahre auf dieselben Übungsleiter zurückgreifen.“ „Dass die Ehrung gerade im Vereinshaus des SSV Barkhorst stattfindet, ist reiner Zufall“, meinte Kreispräsidentin Christa Zeuke. Sie entschied als Juymitglied neben dem 1. Vorsitzenden des Kreissportverbandes Stormarn, Peter Voss, und Wrobel über die Vergabe der Preise.

300 Euro und den kleinen „Stern des Sports“ bekam der SV Eichede. „Wir versuchen unseren jungen Sportlern Wertigkeiten zu vermitteln und erzielen damit in allen Altersgruppen große Erfolge“, sagten Holger Pareike und Michael Förster. Für die Herzsportgruppe des TSV Bargtheide nahmen Klaus-Dieter Kannemann und Wilfried Nagler einen Stern und einen Preis von 200 Euro entgegen. Je 100 Euro erhielten außerdem der TSV Glinde, die TSV Reinbek und der TSV Trittau.



(v. li.): Holger Pareike, Michael Förster (beide SV Eichede), Anke Bräuer (SSV Barkhorst, KSV-Vorsitzender Peter Voss, Volksbank-Chef Holger Wrobel, Kreispräsidentin Christa Zeuke, Rüdiger Höhne (TSV Reinbek), Klaus-Dieter Kannemann und Wilfried Nagler (beide TSV Bargtheide). Foto: U. Meyer

Die „Sterne des Sports“, vergeben von den Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), zeichnen das soziale Engagement von Sportvereinen aus, seien es Programme zur Gesundheitsförderung oder Integration, spezielle Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren oder die Förderung des Ehrenamtes. „Die großen Sportler kommen alle aus den kleinen Vereinen“, ermunterte Wrobel alle Vereine, sich unabhängig von der Sportart zu bewerben.

Im Dezember wird der Erstplatzierte Verein SSV Barkhorst an der Auszeichnung auf Landesebene um die „Sterne des Sports“ in Silber während eines Handball-Pokalspiels des THW Kiel teilnehmen. Hier werden Geldprämien in Höhe von 6.500 Euro vergeben. Bei der Preisverleihung auf Bundesebene, an der die Landessieger teilnehmen, erfahren die „Sterne des Sports“ eine hohe gesellschaftliche Aufmerksamkeit. So haben in den vergangenen Jahren Bundespräsident Horst Köhler und Bundeskanzlerin Angela Merkel Preise in Höhe von 15.000 Euro vergeben.

Text und Foto: Uli Meyer

Kegeln ...

... ist eine Sportart, bei der der Spieler zumeist von einem Ende einer glatten Bahn (Kegelbahn) aus mit kontrolliertem Schwung eine Kunststoffkugel ins Rollen bringt, um die am anderen Ende der Bahn aufgestellten neun Kegel umzulegen. Es besteht eine Verwandtschaft mit dem Bowling: Beim traditionellen Kegeln gibt es neun Kegel, beim Bowling dagegen zehn (die Pins genannt werden). Kegeln wird auch als Präzisionssport bezeichnet.

Der Kegelsport wird in Deutschland auf vier verschiedenen Bahnarten betrieben: Asphalt- (Classic-), Bohle-, Scheren- und Bowlingbahn. Auf jeder dieser Bahnarten, deren Verteilung außer beim bundesweit anzutreffenden Bowling regional unterschiedlich ist, finden eigene Meisterschaften, Ligen Spiele, Vereinspokale und Turniere im Rahmen der jeweiligen Sportordnung statt. Darüber hinaus werden alljährlich nach vorheriger Qualifikation über die Länder bundesweit die Deutschen Meisterschaften auf Dreibahnen ausgetragen: Hierbei müssen sich die Sportler nacheinander auf den drei Bahnarten Bohle, Schere und Asphalt/Classic bewähren und dabei die recht unterschiedlichen Kegeltechniken anwenden.

Allen Bahnarten ist das Ziel gemein, die größtmögliche Anzahl von Kegeln mit einem Wurf (Schub) umzuwerfen. Eine weitere Variante des Spiels ist es, bestimmte Konstellationen von Kegeln (Kegelbilder) zu werfen.

Das Kegelspiel ist eine der bekanntesten und ältesten Sportarten, deren Geschichte vielerorts falsch beschrieben und ausgelegt wird. Fest steht, dass der Ursprung des Kegeln bis zur Hochkultur der alten Ägypter zurückreicht. Bei archäologischen Ausgrabungen fand man Teile eines Kinder-Kegelspiels aus dem Jahre 3.500 vor unserer Zeitrechnung und Wandreliefs in Grabstätten. Das heutige Kegeln dürfte seine Urform im Spiel der germanischen Stämme (Steinzielwerfen auf drei, sieben oder neun Kegel-Knochen) haben.

Bis ins 18. Jahrhundert wurde ausnahmslos im Freien gespielt, es fehlte auf keinem Jahrmarkt und auf keiner größeren Hochzeit. Dabei traten die sportlichen Ehren in den Hintergrund, und es ging oftmals um Gut und Geld. 1786 schrieb der Berliner Mediziner und Gelehrte Johann Georg Krünitz in seinem Lexikon erstmals von „13 Regeln für das Kegelspiel“, die teilweise heute noch gelten, etwa

dass nicht übergetreten werden darf und die Kugel vor einer bestimmten Markierung aufgesetzt werden muss.

Mit rasanter Geschwindigkeit verbreitete sich das Sportkegeln an der Zeitenwende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Nach der Gründung des DKB in Deutschland kam es auch in vielen anderen europäischen Staaten und in Nordamerika zur Gründung nationaler Kegelverbände. Der Erste Weltkrieg führte dazu, dass der interne Aufbau des DKB erst in den 1920er Jahren abgeschlossen werden konnte. 1923 fanden die ersten Deutschen Meisterschaften auf der Asphalt- und Bohlebahn statt. Sportkegeln wird im Allgemeinen als Mannschaftssportart gespielt. Eine Mannschaft besteht aus sechs Spielern in manchen unteren Klassen auch vier / bzw. fünf Spieler. Auch werden Einzel- Paar- und Mixed-Meisterschaften abgehalten. Neu dazugekommen sind Tandem- und Sprintbewerbe, die im KO System gespielt werden.

Kegeln in Stormarn:

Oberste Dachorganisation ist der Kreiskegelverband, darunter finden sich die Vereine an, der Verein Stormarner Kegler mit den Mitgliedern TSV Zarpen, SV Hoisbüttel, Verein Oldesloer Kegler, SV Preußen-Reinfeld und SV Rehhorst, sowie den eigenständigen Kegelvereinen SV Großhansdorf und dem TSV Glinde. Im gesamten Stormarner Raum

Kegeln: Hoisbütteler sind deutscher Meister



Stolz präsentieren Björn Hölischer, Oliver Gareis, André Fiedel, Nico Stähle und Kai Hölischer aus der B-Jugend des VSK Stormarn ihre Goldmedaillen von den deutschen Meisterschaften.

B-JUGEND Der VSK Stormarn siegt in Neumünster mit großem Vorsprung auf den Bremer KV.

Manfred Bode
Anmersteck

„Nico hat Lust zum Kegeln, macht sich mal eine Jugendabteilung auf.“ Mit diesem Wunsch konfrontierte Karen Stähle den Hoisbütteler Sportler Manfred Bode; der damals in einem Lebensmittelmarkt arbeitete, vor gut sechs Jahren beim Einzelwurf und gab dafür den Anstoß zur Nachwuchsarbeit im Verein Stormarner Kegler.

„Mit Nico Stähle und dessen Freunden Kai Hölischer und Oliver Gareis ging 1999 los“, erinnert sich Sylvia Pantke, die seitdem die Kinder- und Jugendlichen zusammen mit Bruce betreut. Daß die drei 14jährigen, die früher zusammen die Hoisbütteler Fremdschule besuchten, den Kern der Mannschaft ausmachten, die bei den 88. Deutschen Jugendmeisterschaften in Neumünster den Titel in der männlichen Jugend B gewannen, ist nicht hin kein Zufall. „Sie sind talentiert und ehrgeizig und nutzen sie sich laufende Trainingsmöglichkeiten“, erklärte Pantke die Leistungsleiterin der Junge, die im April an gleicher Stelle schon Landesmeister geworden waren. Dank Helga und Herold Kal-

bach steht der Jugendpartie des VSK seit einiger Zeit im Klubheim des Hoisbütteler SV am Bullenredder eine zweite Übungzeit zur Verfügung; die das Pächterpaar großzügig gewährt auf die Meise für die acht Bahnen verzichtet. „Das zusätzliche Training hat einen enormen Schub gebracht“, so Pantke, deren Tochter Vivien in vergangenen Jahr als deutsche Jugendmeisterin und Zweitw mit dem Team den VSK-Nachwuchs positiv in die Schlagzeilen brachte.

In Neumünster traten nun die Junge im Flamenlicht: Nico Stähle (58 Holz bei 100 Wurf), Kai Hölischer (90), Oliver Gareis (68,3) und André Fiedel (68,9) mit Erstuzmann Björn Hölischer die ausstarierten den Bremer KV um 69 Punkte im Einzelwettbewerb setzte sich zwar der Bremer Jan Erik Dreyer durch (694), Nico Stähle (692) als Zweiter und Kai Hölischer (689) als Dritter rundeten jedoch die positive Vorstellung ab, zu der auch Nicos Schwester Christin beitrug. Die 17jährige, die 2004 noch zum Silberteam gehörte, verpasste diesmal mit 672 Holz das Einzelfinale der B-Jugend um fünf Zähler, ihr zweit Platz läßt aber für die Zukunft hoffen, kann sie doch noch zwei weitere Jahre in ihrer Klasse starten. Vier noch zur Hoisbütteler Kegelgruppe zugehörig, die derzeit aus 20 Jugendlichen im Alter von sieben bis 16 Jahren (aufgestellt im Anfänger sieben bis zehn Jahre und über) besteht, kann sich bei Trainertin Sylvia Pantke melden (Telefon 04522-26 10 15 oder 0160/284 24 53).

sind rd. 150 aktive Kegler/innen im Erwachsenenbereich und rd. 20 Kegler/innen im Jugendbereich auf der Ebene des Sportkegeln tätig. In den Vereinen ist die Zahl der Freizeitkegler wesentlich höher. Diese, und die Jugend gilt es für diesen Sport zu motivieren.

Aus diesem Grunde startet der Kreiskegelverband Stormarn e.V. in Bad Oldesloe den Aufbau der Jugend und in Bargteheide Jugend und Erwachsenen Kegelsport. Es ist unser Wunsch, dies im Konsens mit den örtlichen Vereinen zu tun. Wir wollen keine neuen Vereine gründen. In Bargteheide ist die Unterstützung noch offen.

Kegeln kann bis ins hohe Alter betrieben werden.

Die Erwachsenen kegeln in der Saison (September bis März/April) im Punktspielbetrieb von der Kreisklasse bis zur ersten Bundesliga, ebenso finden Kreis-, Regions-, Landes- und Deutsche Meisterschaften für die Jugendlichen ab 14 Jahren und die Erwachsenen statt. Erfolgreichster Verein in Sachen Jugendarbeit ist der SV Hoisbüttel, hier werden fast regelmäßig Deutsche Meister und Jugendnationalspieler/innen gestellt. Gekegelt wird im Punktspiel je nach Spielklasse mit einer Mannschaft (Damen u. Herren) von 4 bzw. 5 Keglern. In den untersten Ligen kegeln auch Damen und Herren zusammen in einer Mannschaft, wobei jeder Spieler 120 Wurf am Stück pro Punktspiel absolviert.

Manfred Meurers

Norddeutscher Schützenbund

Für eine große Überraschung sorgte Justin David bei den Nationalen Titelkämpfen.

Er wurde in der Jugendklasse überlegen Deutscher Meister, und die Jugendmannschaft des Norddeutschen Schützenbundes errang die Bronzemedaille.

Die besten Deutschen Sommer-Biathleten trafen sich nach 2004 zum zweiten Mal auf der Hohenzollern Anlage am Großen Arber (Bayerisch Eisenstein) um ihre Meister zu ermitteln. Am ersten Tag stand für alle Teilnehmer Training an. Insgesamt gingen 455 Luftgewehr- und 100 Kleinkaliberschützen an den Start. Am zweiten Tag begann für die Schüler und Jugend der Wettkampf bei noch gutem Wetter. Am Nachmittag musste bei den Erwachsenen der Wettkampf wegen schlechtem Wetter für eine Stunde unterbrochen werden. Für Justin David vom Schützenverein Klein Wesenberg, der über sich hinaus wuchs, passte an diesem Vormittag alles. Mit dem Luftgewehr konnte er sich im Sprint über die

drei Kilometer lange Strecke (16:04.6) souverän durchsetzen. Er teilte sich das Rennen optimal ein,



so dass er auf dem Schießstand sich nur beim stehend Anschlag einen Schießfehler leistete. Er kam mit über 32 Sekunden Vorsprung ins Ziel, wo ihm die Norddeutschen Begleiter und ganz besonders die Klein Wesenberger um den Hals fielen und mit ihm jubelten. Aber nicht

nur Justin David brachte eine bravouröse Leistung, auch seine Kameraden lieferten einen hervorragenden Wettkampf. Dennis Margritz (Klein Wesenberg) kam mit 1:13.6 Minuten Rückstand und 3 Schießfehlern auf den siebten Platz. Einen Platz dahinter kam Roman Hansen vom Schützenverein Hollmühle mit 1:16.8 und zwei Schießfehlern ins Ziel.

Die Besetzung Justin David, Dennis Margritz (beide Klein Wesenberg) und Roman Hansen (Hollmühle) errang am letzten Wettkampf noch eine Bronzemedaille. Auch an diesem Tage stimmte bei allen die läuferische Leistung, und Justin David, der wohl auf einer „Euphorischen Welle“ lag, zielte am Schiessstand von den Dreien am besten. Bei der Staffel hat jeder Schütze insgesamt acht Schuss für die fünf Biathlonscheiben zur Verfügung, und Justin traf alle, somit ersparte er sich die Strafrunden. Dennis Margritz und Roman Hansen mussten jeweils einmal in die Strafrunde. Die beiden Klein Wesenberger Schützen verfügen über Biathlongewehre (fünfer Magazin).

Roman Hansen vom Schützenverein Hollmühle hat ein Einzellader Gewehr. Dadurch, dass er jeden Schuss einzeln nachladen muss gehen doch etliche Sekunden verloren, sonst wäre vielleicht noch der zweite Platz drin gewesen. Denn mit insgesamt 49:18.8 Minuten kamen sie nur eine halbe Minute hinter dem zweiten aus Bayern (48:49.5) ins Ziel. Überlegender Sieger wurde das Trio aus Hessen die 45:03.6 Minuten für die insgesamt neun Kilometer (je 3 x 3 km) Laufstrecke brauchten.

Margrit Kunde

Kreisschützenverband Stormarn Trauer um den Ehrenvorsitzenden K. Günter Wasilewski

Am 22. November ist im Alter von 80 Jahren plötzlich und unerwartet der Ehrenvorsitzende des Kreisschützenverbandes Stormarn und des Schützenvereins Sprengel verstorben. Die Schützen des ganzen Kreises Stormarns und des Norddeutschen Schützenbundes sind zutiefst betroffen. K. Günter Wasilewski hat sich nicht nur in seinem Verein sondern im ganzen Schützenwesen sehr große Verdienste erworben.

1953 trat er in den Schützenverein Sprengel ein, und bereits 1955 hatte K. Günter Wasilewski als Jugendwart sein erstes Ehrenamt übernommen. Von 1968 bis 1979 war er stellvertretender Vorsitzender, danach lenkte er zwölf Jahre die Geschicke des Vereins als Vorsitzender. Auch auf Kreisebene wollte man auf seine Hilfe nicht verzichten. Vom Kreissportleiter (1961 bis 1965) und stellvertretenden Vorsitzenden (1983 bis 1988) bis hin zum Vorsitzenden (1988 bis 2000) des Kreisschützenverbandes Stormarn. Sowohl der Sprengel Schützenverein als auch der Kreisschützenverband Stormarn ernannten K. Günter Wasilewski zu ihrem Ehrenvorsitzenden. Mit seinem Namen ist auch die Gründung des Jugendfördervereins des Kreisschützenverbandes verbunden. Das Image der Schützen und eine gute Jugendarbeit waren Wasilewski stets ein wichtiges Anliegen. Mitte der Neunziger Jahre gründete er auf Anregung des Elmenhorster Schützen Olaf Schippmann den Förderverein.

Nach der Wiedervereinigung war er, viel in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg unterwegs, um dort den Aufbau von Schützengilden und -Zünften zu unterstützen. Im Norddeutschen Schützenbund hat er seit dem ersten Landeskönigsball vor elf Jahren in seiner bekannten humorvollen Art die Königsproklamation der Landesmajestät durchgeführt.

Neben seinen Ehrenämtern im Schießsport hat sich K. Günter Wasilewski auch kommunalpolitisch engagiert. In seinem ehemaligen Wohnort Todendorf war er von 1970 bis 1982 ehrenamtlicher Bürgermeister. Vier Jahre lang war er stellvertretender Amtsvorsteher des Amtes Bargtheide-Land. K. Günter Wasilewski hat mit seinem langjährigen ehrenamtlichen Einsatz ein außergewöhnliches Maß an Gemeinsinn und

Verantwortung für die Gesellschaft bewiesen. Weitere sportliche Aktivitäten und ehrenamtliche Arbeit waren unter anderem Schwimmen, Kajak fahren, aktiver Fußballer und Trainer von Jugendmannschaften in Bargtheide und Elmenhorst, denn Wasilewski, der 1928 in Altona geboren ist, hätte am liebsten Sport studiert. Seit seiner Jugend war er eingefleischter FC St. Pauli Fan.

Der Deutsche Schützenbund, Norddeutsche Schützenbund und der Kreisschützenverband Stormarn zeichneten K. Günter Wasilewski aufgrund seiner Verdienste mehrfach mit Verdienstkreuzen aus. Für sein großes Engagement wurde K. Günter Wasilewski 2003 vom Bundespräsidenten Johannes Rau mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Wir verlieren einen guten Freund, dessen Tod eine große Lücke hinterlässt. Die Schützen verneigen sich vor dem Verstorbenen und Ehrenvorsitzenden. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.

Margrit Kunde

Der Sport im Kreis Stormarn trauert um sein
langjähriges Ehrenmitglied

Karl-Günter Wasilewski

der im 81. Lebensjahr verstarb.

Karl Günter Wasilewski hat sich im Kreis Stormarn für den Sport verdient gemacht. Er war Ehrenmitglied des Kreissportverbandes Stormarn e.V., Ehrenvorsitzender des Schützenvereins Sprengel sowie des Kreisschützenverbandes Stormarn. Karl Günter Wasilewski bekam viele Auszeichnungen, unter anderen war er Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken
bewahren.

**Kreissportverband Stormarn e.V.
Der Vorstand**

Bad Oldesloe, November 2008

Bei Vereinsreisen an alle Eventualitäten denken!

Reisen gehören heute zum festen Bestandteil des Vereinslebens. Bei der Vorbereitung einer Reise muss jedoch bereits daran gedacht werden, wie die vielfältigen Gefahren und Risiken für die Reisetilnehmer, Organisatoren und Reiseleiter abgesichert werden können. Zu beachten ist dabei die Gesetzgebung (§ 651 K BGB), die vorschreibt, dass der Veranstalter von Reisen seine Reisetilnehmer auch gegen den finanziellen Schaden eines Insolvenzverfahren über das Vermögen des Reiseveranstalters absichern muss. Der Versicherer übernimmt bei Zahlungsunfähigkeit die Erstattung des Reisepreises, soweit Reiseleistungen des Reiseveranstalters ausfallen und die notwendige Aufwendungen für die Rückreise. Dieses Gesetz gilt nicht nur für kommerziell tätige Reiseveranstalter, sondern auch für Vereine und Verbände.

Reiseveranstalter ist nach dem Gesetz derjenige, der mindestens zwei Einzelleistungen einer Reise (z. B. den Reisebus und die Unterkunft) zu einem Gesamtpreis zusammenfasst, der gezahlte Einzelreisepreis € 75 übersteigt und mehr als zwei Reisen im Jahr veranstaltet und nicht nur gelegentlich und außerhalb seiner gewerblichen Tätigkeit Reisen vermittelt. Zur Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung zur Reisepreisabsicherung hat der Veranstalter jedem Reisenden einen so genannten Versicherungsschein auszuhändigen.

Unabhängig von der Gesetzesregelung ist Vereinen oder Verbänden oft nicht bekannt, dass sie sich gerade als Veranstalter einer Reise sehr hohen Haftungsrisiken aussetzen, die den Abschluss einer besonderen **Haftpflichtversicherung** mit hohen Deckungssummen sinnvoll machen.

Die ARAG Sportversicherung bietet hierzu günstige Hilfestellungen und Lösungen an, die von der Beantragung des gesetzlich notwendigen Versicherungsscheines bis hin zur Unfall-, Haftpflicht-, Reisegepäck- und Krankenversicherung für die Reisetilnehmer reichen.

Wenn Sie Fragen zu diesem Thema haben oder an weiteren Informationen interessiert sind, wenden Sie sich bitte an das zuständige Versicherungsbüro bei Ihrem LSB/LSV. Natürlich können Sie sich auch im Versicherungsbüro online, **ARAG-Sport24** (www.ARAG-Sport.de) informieren, wo Sie den

Versicherungsschutz auch gleich online abschließen können.

Aktuelle Rechtstipps

Aufsichtspflicht eines Übungsleiters beim Turnen am Schwebebalken

Während eines Turntrainings einer Gruppe 7-8 jähriger Mädchen stürzte ein Mädchen während einer Übung am Schwebebalken so unglücklich, dass es sich schwere Verletzungen des rechten Armes zuzog, mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht und dort operiert werden musste. Die Übungsleiterin und der Verein werden wegen Schadensersatz und Schmerzensgeld in Anspruch genommen.

Der Unfallhergang ist zwischen den Parteien nicht ganz unstrittig. Jedenfalls aber hatte die Übungsleiterin eine Übung am Barren trainieren lassen und stand dort zur Hilfestellung. Diejenigen, die diese Übung beendet hatten, sollten bereits zum Schwebebalken wechseln und dort eine neue sogenannte Übung „A“ turnen. Der Bodenbereich des Schwebebalkens war mit Matten abgedeckt, streitig ist wohl, ob dies ordnungsgemäß erfolgte.

Die Entscheidung

Hier haben die Richter der Klage fast in vollem Umfang stattgegeben, denn eine Übungsleiterin verletzt die ihr obliegenden Sorgfaltspflichten, wenn sie einen Teil der ihr anvertrauten Kinder in einer Gruppe 7-8 Jähriger unbeaufsichtigt am Schwebebalken trainieren lässt.

Hier war entscheidend, dass die Kinder der Übungsleiterin anvertraut sind und sie für die Zeit des Trainings Sorgfaltspflichten eines verantwortungsbewussten Aufsichtspflichtigen unterliegt. Das Turnen am Schwebebalken ist aufgrund seiner Beschaffenheit nicht ungefährlich und bei Kindern von 7-8 Jahren ist keine ausreichende Sicherheit im Umgang damit vorzusetzen.

Daher dürfen Kinder beim Turnen an einem solchen Gerät von der Übungsleiterin nicht unbeaufsichtigt gelassen werden.

Quelle: www.vvs-frankfurt.de

Das Vereinsjahr 2009 Aktuelles zu Recht und Steuern im Verein

So hieß das Kompaktseminar, dass unsere Geschäftsführerin Verena Lemm und ich am 5. November 2008 im Haus des Hamburger Sportbundes besuchten. Unter den interessierten ca. 100 Teilnehmern waren auch zahlreiche Vereinsvertreter aus unserem Kreisgebiet vertreten.

Zu Beginn dieses Seminars wurde noch einmal auf die preisgünstige **Unfallversicherung** für alle Funktionsträger –auch die nicht gewählten- über die Verwaltungs- Berufsgenossenschaft VBG hingewiesen. Der Beitrag beträgt lediglich 2,73 Euro je Versicherter und Jahr. Gemeldet wird hierbei nur die Anzahl der zu Versichernden ohne Namensnennung und die damit verbundene Verwaltungsarbeit. Wir haben in früheren Ausgaben unserer SIS hierüber bereits berichtet.

Zum **Steuerrecht** machten die Referenten Oliver Klose und Ulrich Goetze zu Beginn die Aussage:

„...Schwieriger als in einem mittleren Gewerbebetrieb!!“

Die steuerlichen Bereiche eines gemeinnützigen Vereines sind in die bekannten „Vier Säulen“ jeweils mit Einnahmen und Ausgaben aufzuteilen:

1. Säule: Ideeller Bereich

- Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuschüsse
- Ausgaben für Mitgliederverwaltung, Mitgliederpflege, Vereinsmitteilungen, Verbandsbeiträge ..

2. Säule: Vermögensverwaltung

- Zinsen, Mieteinnahmen von Grundstücken, Verpachtung von Werberechten ...

3. Säule: Zweckbetrieb Sport

- Aktivitäten zur Verwirklichung der satzungsmäßigen Zwecke wie Eintrittsgelder, Kurse, Sportunterricht
- Ausgaben hierzu wie Referentenhonorare, Platzpflege ...

4. Säule: Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb

- Einnahmen aus Werbung incl. Trikots, eigene Gaststätte, Gesellige Veranstaltungen, Stadionzeitung
- Ausgaben zu diesem Bereich dürfen die Einnahmen nicht übersteigen.

Bei der Trikotwerbung handelt es sich um einen „Tauschähnlichen Umsatz“. Der Gegenwert der

Trikots muss in der Buchhaltung als Aufwand aus Zweckbetrieb und Einnahme aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb erfasst werden. Es handelt sich nicht um eine Spende!!

Die Referenten wiesen auch auf die Verantwortung des gesetzlichen Vorstandes für den gesamten Verein, also auch für die Sparten hin und empfahlen die Hereinnahme einer „Vollständigkeitserklärung“ (Muster können bei uns angefordert werden).

Zu beachten sind folgende Freigrenzen:

- Bis 35.000 € Einnahmen aus Geschäftsbetrieb:
Keine Körperschafts- und Gewerbesteuer.
- Bis 35.000 € Einnahmen aus Sportlichen Veranstaltungen:
Immer Zweckbetrieb und nicht wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb!
- Bis 17.500 € umsatzsteuerpflichtige Einnahmen:
Keine Mehrwertsteuerpflicht im Folgejahr.

Interessant waren die Aussagen zur Umsatzsteuerpflicht von Mitgliedsbeiträgen:

Für einige Sportbereiche wurde diese von deutschen Steuerprüfern, Finanzbehörden und Gerichten gefordert. Anders dagegen die Rechtsprechung und Gesetzeslage auf EU-Ebene. Es kann nur gefordert werden, dass das EU-Recht schnellstmöglich in deutsches Recht übernommen wird, um Klarheit im Interesse der gemeinnützigen Sportvereine und Verbände zu erlangen.

Das richtige Verbuchen von Geschäftsvorfällen ist die Voraussetzung zum Nachweis der Einhaltung von steuerlichen Vorschriften. Hierzu hilft das PC-Programm „Lexware-Buchhalter“ (siehe auch Seiten Fort- und Weiterbildung „Buchführung im Sportverein“.)

Klaus Stapelfeldt



Fragen und Antworten

Wie viele Betreuer müssen bei einem Ausflug mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden?

Das ist pauschal leider nicht zu beantworten und für den Versicherungsschutz auch nicht entscheidend. Die Anzahl hängt von der Größe der Gruppe und auch von der Altersklasse und den vorgesehenen Aktivitäten ab. Die Entscheidung des Vereins ist für den Sportversicherer bindend.



Warum ist der Vereinsbus nicht über die Kfz-Zusatzversicherung versichert?

Die Kfz-Zusatzversicherung bietet keinen Schutz für eigene Fahrzeuge des Vereins. Die Kfz-Zusatzversicherung bietet den Mitgliedern eine besondere Sicherheit: Versichert sind die von den Mitgliedern genutzten Pkw (eigene und fremde) auf den vielen Fahrten im Jahr zum Training und zu Wettkämpfen/Spielen sowie z.B. zu Vorstands- und Ausschusssitzungen. Den genauen Fahrtenbereich können Sie auch unter www.arag-sport.de einsehen



Muss jeder Unfall gemeldet werden?

Sie sollten vorsichtshalber jeden Unfall, mit Hilfe der vorgesehenen Formulare, an das Versicherungsbüro melden. Entscheiden Sie bitte nicht selbst, ob für diesen Unfall eine Leistung aus der Sportversicherung erfolgen kann oder nicht – dafür ist das Versicherungsbüro da.

Schadenfall des Monats

Kleine Lichter – große Wirkung

„Ganz schön happig“, dachte sich Anke Holstein. Auf ihrem Schreibtisch bei der Stadtverwaltung lag die Rechnung für die kürzlich durchgeführte Reparatur des Hallenbodens der nahen Grundschule. Die Übungsleiterin vom MTV hatte dort in der vergangenen Woche einen Schmorbrand verursacht.

Anke hatte es von ihrer 5jährigen Tochter erfahren, die erzählt hat, wie schön es war, als Steffi, die Trainerin nach dem Kinderturnen all die Teelichter auf dem Fußboden aufgestellt hat und die Kinder gemeinsam Plätzchen gegessen und Lieder gesungen haben.

Anke war sicher, dass die Leiterin der Kindertruppe es eigentlich nur gut mit ihren Schützlingen gemeint hatte. Welcher Gefahr sie die Kinder dabei ausgesetzt hatte, war der jungen Trainerin offenbar zunächst gar nicht bewusst geworden. Angesichts der großen Gefahr für Menschen und Gebäude waren alle froh, dass nicht mehr passiert war.

Dennoch hatte jedes der 30 kleinen, ungeschützten Teelichter einen runden Schmorfleck auf dem Hallenboden hinterlassen. Der Schaden konnte nur durch eine recht aufwändige Erneuerung der Oberfläche wieder unsichtbar gemacht werden.

Als Frau eines Vereins-Geschäftsführers wusste Anke, dass die Trainerin durch den Sportversicherungsvertrag zwischen der ARAG und dem Landessportbund optimal geschützt war. Wäre dem nicht so gewesen, hätte bestimmt ihr Verein, bei dem sich die kleinen Sportler jede Woche austoben dürfen, hinter ihr gestanden, die Reparaturkosten hätten aber sein Budget weit überschritten und möglicherweise sogar seinen Ruin bedeutet.

Die ARAG Sport-Haftpflichtversicherung kam in vollem Umfang für den durch die Übungsleiterin schuldhaft verursachten Schaden auf.

Steffi saß der Schreck noch in den Gliedern, im kommenden Jahr würde es ihr ganz sicher gelingen, ohne offenes Feuer eine weihnachtliche Stimmung zu zaubern.

Spendenverfahren vereinfacht

In der letzten Ausgabe unserer S I S habe ich auf das geänderte Verfahren bei Spenden an gemeinnützige Einrichtungen hingewiesen und gleichzeitig würden die neuen Formulare abgebildet.

Leider ist uns hierbei ein Versehen unterlaufen: Wir haben als „Bestätigung über Geldzuwendungen“ das Formular veröffentlicht, dass ausschließlich für Stiftungen als Spendenempfänger vorgesehen ist.

Aus gegebenem Anlass finden Sie auf der Folgeseite ein von uns beispielhaft ausgefülltes Formular der von Ihnen zu verwendenden „**Bestätigung über Geldzuwendungen/ Mitgliedsbeiträge**“. Dieses Formular kann von Ihnen im Internet auf der Homepage des Kreissportverbandes unter Service herunter geladen oder in der Geschäftsstelle angefordert werden. Nochmals: Mitgliedsbeiträge können bei Sportvereinen in der Regel (Ausnahme: DLRG) nicht als Spenden bescheinigt werden.

Klaus Stapelfeldt

Was Sie wissen sollten

Muster

Aussteller (Bezeichnung und Anschrift der steuerbegünstigten Einrichtung)
Kreissportverband Stormarn e.V.
Mewesstr. 22, 23843 Bad Oldesloe

Bestätigung über Geldzuwendungen/Mitgliedsbeitrag
 im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen

Name und Anschrift des Zuwendenden:
Hanns Umbekannt, Ziegelstr. 6, 23858 Reinfeld

Betrag der Zuwendung - in Ziffern - 500,- €	- in Buchstaben - Fünfhundert Euro	Tag der Zuwendung: 20.10.2008
---	--	---

Es handelt sich um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen Ja Nein

Wir sind wegen Förderung (Angabe des begünstigten Zwecks / der begünstigten Zwecke) **des Sportes**
 nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Apgabe zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes **Stormarn**, StNr. **30/297/1.0.56.3.**, vom **29.11.2002** nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Wir sind wegen Förderung (Angabe des begünstigten Zwecks / der begünstigten Zwecke)
 durch vorläufige Bescheinigung des Finanzamtes StNr. vom
 ab als steuerbegünstigten Zwecken dienend anerkannt.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung (Angabe des begünstigten Zwecks / der begünstigten Zwecke)
des Sportes
 verwendet wird.

Nur für steuerbegünstigte Einrichtungen, bei denen die Mitgliedsbeiträge steuerlich nicht abziehbar sind:
 Es wird bestätigt, dass es sich nicht um einen Mitgliedsbeitrag i.S.v § 10b Abs. 1 Satz 2 Einkommensteuergesetzes handelt).

Bad Oldesloe 21. Oktober 2008
 (Ort, Datum und Unterschrift des Zuwendungsempfängers)

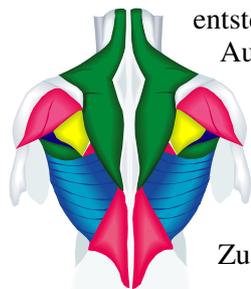
**Kreissportverband
 Stormarn e.V.
 Geschäftsstelle
 Mewesstraße 22
 23843 Bad Oldesloe**

Hinweis:
 Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die Steuer, die dem Fiskus durch einen etwaigen Abzug der Zuwendungen beim Zuwendenden entgeht (§ 10b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG).

Diese Bestätigung wird nicht als Nachweis für die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheides länger als 5 Jahre bzw. das Datum der vorläufigen Bescheinigung länger als 3 Jahre seit Ausstellung der Bestätigung zurückliegt (BMF vom 15.12.1994 - BStBl I S. 884).

Pilates für den Rücken Fortbildung für Fortgeschrittene

Das Pilates-Trainingskonzept mit seinen Prinzipien besitzt für den Gesundheitssport einen großen Stellenwert. Zunehmend finden diese Prinzipien Anwendung in der Rückentherapie. Rückenprobleme, die auf Grund von automatisierten Fehlhaltungen entstehen, werden durch axiale



Ausrichtung der Wirbelsäule positiv beeinflusst. Durch die Zentrierung der Körpermitte werden die Stabilisation und die Koordination der Muskulatur in ihrem Zusammenspiel gefördert.

Diese Fortbildung widmet sich u.a. folgenden Schwerpunkten:

- Wie baue ich eine Pilates-Rückenstunde auf?
- Welche Pilates-Übungen sind geeignet?
- Kontraindikationen
- Anwendung der Pilates-Prinzipien in der Rückenfitness.

Der Lehrgang richtet sich an die Teilnehmerinnen des Pilateslehrgangs vom 19.01. 2008 und Übungsleiter/-innen mit Vorkenntnissen.

Diese Fortbildung wird zur Verlängerung der ÜL-Lizenz und des Qualitätssiegels „Pluspunkt Gesundheit DTB“ anerkannt.

Termin: **31. Januar 2009**
Ort: Elmenhorst, Lohe OT Fischbek
Sporthalle des JuS Fischbek
Referentin: Anke Haberlandt, Rendsburg
Meldeschluss: 10. Januar 2009

Anmeldungen unter:

Kreisturnverband Stormarn e.V.,
Hasencleverstieg 3, 22967 Tremsbüttel,

Fax 04532 501427
oder info@ktv-stormarn.de



Kinderwelten – Bewegungswelten



Die Lebensgewohnheiten von Kindern haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Die fehlende körperliche Aktivität führt dazu, dass zunehmend mehr Kinder sowohl motorische Defizite als auch eine verringerte körperliche Fitness aufweisen. Dieses Trainingsprogramm für Kinder soll motivieren und dagegen steuern, denn Bewegung und Sport sind für die kindliche Entwicklung unverzichtbar! Nicht nur für die motorische sondern auch für die geistige, emotionale und soziale Entwicklung ist Bewegung von zentraler Bedeutung.

Inhalte:

- kindgerechtes Ausdauertraining: durch Lauf-, Koordinations- und Kooperationsspiele, durch die Ballschule, durch allgemeines Aerobic- und Fitnessstraining für Kinder.
- Spielerisches Haltungstraining: Schulung von Körperwahrnehmung und Körperspannung, durch Gleichgewichts- und Sensomotorisches Training.
- Entspannungstechniken für Kinder: Bewegungs- und Ruheübungen und Entspannungsgeschichten für Kinder.

Das Tages Special richtet sich an Übungsleiter/innen, Trainer/innen, Erzieher/innen, Sportlehrer/innen, die mit Kindern im Alter von 4-10 Jahren arbeiten.

Termin: **28. Februar 2009**
Ort: Tangstedt, Sporthalle der
Grundschule
Referenten: DTB Referenten
Meldeschluss: 10. Februar 2009

Anmeldung zu allen Fortbildungen nur schriftlich
auf Vereinsbriefpapier oder mit Vereinsstempel
versehen an:

KTV Stormarn e.V. Geschäftsstelle
Hasencleverstieg 3, 22967 Tremsbüttel
Fax 04532 501427
oder info@ktv-stormarn.de

Buchführung im Sportverein

Die ordnungsgemäße Buchung aller Belege stellt die Grundlage für die Erfolgsermittlung dar. Auskünfte über die Finanzen des Vereins müssen schnell, genau und zeitnah erfolgen. Auch in steuerlicher Hinsicht ist dies sehr wichtig. Ab einer bestimmten Vereinsgröße ist es sinnvoll, die Vereinsfinanzen mittels EDV zu erledigen. Die kaufmännische Software „Lexware Buchhalter“ wird mittlerweile in vielen Vereinen und Verbänden eingesetzt. Damit die Buchhaltung des Vereins nicht zur Last sondern zum Vergnügen wird, ist der Lexware-Buchhalter der richtige „Kollege“. Damit jede/r direkt am PC die Vorgänge erproben kann, ist die TN-Zahl auf 12 begrenzt. In der Gebühr enthalten ist eine CD als Handout.

Für die Verlängerung der ÜL-/VM-Lizenzen werden 9 LE anerkannt.

Inhalte

Einführung in den Lexware Buchhalter
Buchen von Geschäftsvorfällen
Kostenrechnung
Aufbau von Informationssystemen
Controlling.

Zielgruppe: Kassenwarte/innen,
Geschäftsstellenmitarbeiter/innen
Referent: Bernd Röding
Termin: 7.2.2009, 9-17 Uhr
Ort: VHS Bad Oldesloe, KSV Stormarn
Gebühr: a) 60 Euro b) 120 Euro

Anmeldung

www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung
LSV-Bildungswerk Eutiner Str. 45 23714 Malente,
Tel (04523) 984430 bildungswerk@lsv-sh.de

Sponsoring für große und kleine Vereine und Veranstaltungsmanagement



Veranstaltungsmanagement und Sponsoring

Inhalte:

- Welche Veranstaltung ist für meinen Verein die Richtige?
- Warum mache ich Veranstaltungen und was gilt es zu berücksichtigen ?
- Wie finanziere ich eine Veranstaltung?
- Wann muss ich was und wo tun?
- Wie gewinne ich Sponsoren für meine geplante Veranstaltung?

Aus der Praxis – für die Praxis!

Zielgruppe: Vorstandsmitglieder,
Geschäftsführer,
Geschäftsstellenmitarbeiter,
Abteilungsleiter und Interessierte
Referent: Joachim Lehmann
Termin: Sa 14.03.2009, 9-16 Uhr
Ort: Clubhaus TC Lütjensee

**Für die Teilnahme werden je 4 UE's für die
Verlängerung der
Vereinsmanager-Lizenz angerechnet.**

Anmeldung ab sofort im KSV Geschäftsstelle



E&R Consult Vereinsberatung

Beratung für Vereinsvorstände

Seminare in Vereinssteuerrecht, Finanzmanagement im Verein,
Satzungsrecht, Haftung, Buchführung mit Lexware.

Wir übernehmen ihre Buchführung,
Verkauf und Einrichtung von Lexware Buchhalter
Quick Check für Vereine in Finanzen, Organisation und Satzung

Kontakt: E&R Consult , Bernd Röding
Telefon 01739209092

Die Offenen Ganztagschulen sind da

Sie stellen die Vereine vor neue Anforderungen und Chancen, die es zu nutzen gilt. Besonders die Übungsleiter/innen der Vereine sind durch die sehr heterogenen Gruppen vor neue didaktische und pädagogische Herausforderungen gestellt. Wir helfen, diese neuen Aufgaben besser zu bewältigen!

Kann man Kinderturnen heutzutage noch in der Schule anbieten? Die Kinder werden es sogar lieben! Alle Kinder wollen die Turngeräte nutzen. Einige Kinder können schon turnen, was mache ich mit den Ängstlichen? Alle Kinder wollen toben – was mache ich mit den Wilden, was mit den Schüchternen?

Die Gruppen sind sehr groß - können sich trotzdem alle ausreichend bewegen?

Wir zeigen Möglichkeiten, allen gerecht zu werden. Die Kinder müssen keine Voraussetzungen mitbringen, die Übungsleiter/innen haben keine komplizierten Aufbauten.

Zudem lernen wir einfache Grundlagen der Kommunikationspsychologie und diskutieren anhand von Fallbeispielen, wie wir als Übungsleiter/innen besser mit den alltäglichen Konflikten im Sportunterricht umgehen können.

Inhalte:

- **Wie kann ich mich in die OGTS einbringen?**
(Formale Rahmenbedingungen, wo bekomme ich Hilfe?)
- **Klettern und Klimmen an herkömmlichen Geräten**
(am Beispiel Barren und/oder Sprossenwand)
- **Ringern, Raufen und Toben**
(Miteinander Raufen und Toben macht allen Spaß)
- **Konflikte im alltäglichen Sportunterricht**
(Diskussion typischer Fallbeispiele aus dem Alltag)

Zielgruppe: alle, die Bewegungsangebote in Offenen Ganztagschulen anbieten wollen. Auch alle anderen Übungsleiter/innen und Trainer/innen für das Altersklientel 6 - 12 Jahre sind angesprochen.

Termin: 7. März 2009 10:00 – 17:00 Uhr
Ort: Bad Oldesloe
Referentin: Andreas Willi Heuer
Kosten: 26,00 Euro

**Anmeldungen ab sofort
in der KSV Geschäftsstelle**

„Ein Tag für Frauen“

Von 9:30 bis 12:30 Uhr

„Wie ich´s mir erlaube, mehr Zeit zu haben“!

Ein Kurz-Workshop zum Thema Zeit- und Stressmanagement

Sich hetzen, alles perfekt erledigen und es auch noch allen Recht machen – Das kann sehr anstrengend sein und raubt oft wertvolle Zeit. Ein Blick auf Ihr Verhalten im privaten und beruflichen Alltag bietet Gelegenheit, Ihre individuellen Zeitdiebe zu erkennen. Wenn Sie dann ernsthaft ins Auge fassen, etwas zu verändern, finden Sie vielleicht wieder mehr Zeit für Dinge, die Sie sich immer wieder vornehmen, bisher aber nicht umgesetzt haben. Den „Alltag in kleinen Schritten planen“, „der Perfektionsfalle entgehen“ und auch mal „NEIN sagen“ könnte den gewünschten Erfolg bringen!

Selbsterkenntnis, Gelassenheit, Humor und ein achtsamer Umgang mit sich selbst sind die wesentlichen Botschaften dieses Workshops.

Schauen Sie doch mal rein. Wir freuen uns auf Sie!

von 13:00 bis 14:00 Uhr

Frauenvollversammlung

von 14:00 bis 17:00 Uhr

Ein weiterer Workshop im Bereich Management

genauere Ausschreibung im Internet unter www.ksv-stormarn.de

ab 17:00 Uhr

**Möglichkeit der
Saunanutzung im
Badlantik Ahrensburg**



Termin: 21. Februar
Ort: Ahrensburg
Referentin: Kerstin Ratzeburg, N.N.
Kosten: 25,- Euro

**Anmeldungen ab sofort
in der KSV Geschäftsstelle**

Termine

26. Dezember bis 04. Januar	Skifreizeit mit der Sportjugend nach Saalbach/Hinterglemm
2009:	
15. Januar	Abgabe Bestandserbung der Vereine
17. Januar	Seniorenwanderung durch den Hansdorfer Brook
23./24. Januar	Klausurtagung des Vorstandes im SBZ Bad Malente
31. Januar	ÜL-Fortbildung: Pilates für den Rücken (Anmeldung über KTV)
07. Februar	Buchführungsseminar (Anmeldung über den LSV)
20. Februar	Ehrung Sportler des Jahres 2008 in Bad Oldesloe
21. Februar	Frauenvollversammlung
28. Februar	ÜL-Fortbildung: Kinderwelten – Bewegungswelten (Anmeldung über KTV)
07. März	ÜL-Fortbildung: Bewegungsangebote für den Sport an offenen Ganztagschulen
10. März	Beiratstagung
12. März	Ehrungen Deutsches Sportabzeichen im Kreis Stormarn
13. März	Ehrung Deutsches Sportabzeichen ab 30 Mal in Kiel
14. März	Sponsoring für große und kleine Vereine und Veranstaltungsmanagement
28. März	ÜL-Fortbildung: Thema „Rücken“ auf 2. Lizenzstufe in Bad Oldesloe (Anmeldung über LSV)
28./29. März	Prüferlehrgang DSA in Malente
25. April	Seniorenwanderung
02./03. Mai	Prüferlehrgang DSA in Malente
15. Mai	42. Verbandstag des KSV Stormarn e.V.

Falls Sie noch nicht wissen, was Sie Weihnachten essen sollen: Truthahn mit Whisky

- einen Truthahn von fünf Kilo (für 6 Personen) und eine Flasche Whisky, Salz, Pfeffer, Olivenöl und Speckstreifen

Truthahn salzen, pfeffern, mit Speckstreifen belegen, schnüren und etwas Olivenöl hinzugeben.

Ofen auf 200°C einstellen. Dann ein Glas Whisky auf gutes Gelingen trinken. Anschließend den Truthahn auf einem Backblech in den Ofen schieben. Nun schenke man sich zwei schnelle Glas Whisky ein und trinke nochmals auf gutes Gelingen.

Nach 20 Minuten den Thermostat auf 250°C stellen, damit es ordentlich brummt. Danach schenk man sich drei Whisky ein.

Nach halm Schdunde öffnen, wenden unn den Braten überwachen. Die fiskieflasche ergreiff unn sich eins

hinner die Binde kipp.

Nach 'ner weitem albernem Schunnde langsam bis zzum Ofen hinschlenderen uhd die Trute rumwenden.

Drauf achtn, sisch nitt die Hand zu Vabrenn an die Schaiyss-Ohfndür. Sisch waidere ffünff odde siehm Wixki innem Glas sisch unn dann unn so. D'Drute weehrent drrai Schunn'nt (iss auch egal!) waiderbraan unn all Behn Minud'n pinkeln.

Wenn üerntwi möchlich, Bumm Trathuhn hinkrieschn unn den Ohwn aus'm Viech ziehn. Nommal ein Schlugg geneemign uhd anschliesnt wida fasuchen, das Biest rauszukriegen.

Den fadammt'n Vogel vom Bodn auffläsen unn uff 'ner Bladde hinrichten.. Uffbasse, dass nit Ausrutschn auff'm schaißfettichn Kühnbodn. Wenn sisch droßdem nitt fameidn fasuhn wida aufßuschichtnodersohahaisallesjaeeehscheißegaal!!!

Ein wenig schlafen. Am nächsten Tag den Truthahn mit Mayonnaise und Aspirin kalt essen.



Kompetenz.
Made in Holstein.

 Sparkasse
Holstein

Filialen

Vermögensmanagement

Private Banking

ImmobilienCenter

FirmenkundenCenter